Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Bornich und der Gesamtkirchengemeinde
Loreley

September/Oktober/November 2024

SAVE THE DATE

ICH SAGE DANKE

Konzert

08. November 2024

Kirche in Niederwallmenach

19 UHR

VERLETZUNGEN GESCHEHEN, BEZIEHUNGEN GEHEN AUSEINANDER. DOCH LASST UNS WEITERGEHEN UND DURCH DANKBARKEIT HEILUNG ERFAHREN.

SO, WIE EINST DIETRICH BONHOEFFER SCHRIEB:
„JE SCHÖNER UND VOLLER DIE ERINNERUNG, DESTO SCHWERER IST DIE TRENNUNG. ABER DIE DANKBARKEIT VERWANDELT DIE ERINNERUNG IN EINE STILLE FREUDE. MAN TRÄGT DAS VERGANGENE SCHÖNE NICHT WIE EINEN STACHEL, SONDERN WIE EIN KOSTBARES GESCHENK IN SICH."

ICH FREUE MICH SEHR AUF DEN ABEND MIT EUCH!

SONJA ROBTÄUSCHER
SÄNGERIN VON GOODNEWS
MIT GERHARD SCHAUB UND GERD BIRLENBACH

Geistliches Wort

„Nach den Sternen greifen“…

Die Sterne am Himmel, am weiten Firmament faszinieren uns Menschen schon von Anfang an. Wenn man nachts bei klarem Himmel nach oben blickt, hält man jedes Mal inne und staunt mit Kinderaugen über die Unendlichkeit des Universums. Dieses Staunen über die unermessliche Größe der Schöpfung hat sich auch in Zeiten der Technik und Raumfahrt nicht verändert, vielleicht ist es sogar größer geworden.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Gestirne in der Bibel eine große Bedeutung haben. Diese tiefe Symbolik konzentriert sich im Stern von Bethlehem, der die Geburt des Heilandes anzeigt. Der Stern spiegelt die grenzenlose Macht und Größe Gottes wider und soll uns Menschen Licht und Zuversicht in der Dunkelheit bringen.

Wissen Sie, was ich unheimlich vermisst habe, als ich nach Dresden gezogen bin? Das Sternenzelt in der Nacht über meinem Haupt. Für mich waren bis zu diesem Zeitpunkt diese kleinen helle Punkte eine Selbstverständlichkeit, aber durch die „Lichtverschmutzung“ in der Stadt waren sie auf einmal fort.

Ich sitze gerne nachts auf einer Bank oder liege im Gras und wende meinen Blick zum Nachthimmel. Ein Blick genügt, um mich wieder zu besinnen, dass ich nur ein kleiner Teil in Gottes großem Universum bin. Ein Blick genügt, um mir der Größe unseres Schöpfers wieder bewusst zu werden. Ein Blick genügt, um Vertrauen zu fassen, dass Gott immer ein Licht für mich bereithält.

Liebe Gemeinde, der Hochsommer ist vorbei, wir gehen wieder Richtung Jahresende und Jahreswechsel zu. Die Tage sind schon deutlich kürzer geworden und sie werden in den nächsten Wochen immer kürzer.

Probieren Sie es doch gerne einmal aus, wagen Sie es, einen Blick in die Sterne zu werfen, verweilen Sie und lassen Sie sich überwältigen von der Schönheit und der Weite der Schöpfung Gottes. Setzen Sie sich gemütlich und warm in einen Stuhl und lassen Sie die besondere Atmosphäre auf sich wirken. Vielleicht ist ein Abend- oder Nachtgebet eine besonders schöne Erfahrung mit der atemberaubenden Kulisse des Nachthimmels.

Oder, wenn Ihnen das Beten nicht so über die Lippen geht, dann singen oder summen Sie doch ein Abendlied. Das kann beruhigend und befreiend wirken oder ein-

Geistliches Wort

fach glücklich machen. Ich habe großen Gefallen an dem Lied: „Abend ward, bald kommt die Nacht“ (EG 487). Meine liebste Strophe ist die zweite:

„Einer wacht und trägt allein
ihre Müh und Plag,
der lässt keinen einsam sein,
weder Nacht noch Tag.“

Vertrauen und Hoffen, dass Gott bei mir ist, am Abend und am Morgen, dass er mich in seiner Hand hält, eine Hand, die mich führt.

Der Glaube daran, dass er die „Müh und Plag“ meines Lebens und dieser Welt mitträgt.

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen alles Gute, bleiben Sie Gott befohlen.

✐ Max Fischer

Wichtige Information aus dem Dekanat

Wie Ihnen bekannt ist, gehen im Laufe diesen Jahres mehrere Pfarrpersonen in den wohlverdienten Ruhestand. Da leider in Ihrer Nachbarschaft damit so große Vakanzen entstehen, dass die üblichen Eins-zu-eins-Vertretungsregelungen nicht mehr funktionieren, wurden im Blick auf die anstehenden Beerdigungen folgende Absprachen getroffen.
Ab Juni organisiert Pfr. H.P. Fischer aus Singhofen die Beerdigungen für die vakant werdenden Kirchengemeinden. Ich danke herzlich für diese Bereitschaft! Er nimmt die Anfragen entgegen und gibt sie im Kolleg*innenkreis weiter. Dies betrifft ab Juni die Kirchengemeinde Miehlen (Ruhestand Pfr. Wallau Ende Mai), ab 15. September die Kirchengemeinden Welterod, Oberwallmenach, Weisel, Kaub, Bornich und Loreley (Ruhestand Pfrin. Roepke-Keidel ab 23.09.) und ab Oktober die Kirchengemeinde Marienfels (Ruhestand Pfr. Moos)

Die Telefonnummer ist:
☎ 0 26 04 - 40 76
(Telefonnummer Pfarramt Singhofen).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Absprache im Kolleg*innenkreis dann ein wenig Zeit braucht. Die Kontaktherstellung wird so schnell wie möglich erfolgen.

gez. Dekanin Kerstin Janott

Wer ist denn der junge Mann???

Max Fischer, auch Autor der Andacht in diesem Heft, stellt sich vor:

Ein herzliches „Grüß Gott“ Ihnen allen.

Schön, dass Sie der Gemeindebrief erreicht hat und Sie ihn nun in den Händen halten. Ich durfte in den vergangenen Monaten schon häufiger mit und bei Ihnen in der Kirchengemeinde Gott (esdienst) feiern. Auch in den kommenden Wochen werde ich hin und wieder bei Ihnen sein, darauf freue ich mich und möchte Ihnen auch an dieser Stelle dafür danken. Dank dafür, dass Sie in die Gottesdienste kommen und Dank dafür, dass ich immer wieder zu Ihnen eingeladen werde.

Mir geht es so, dass ich gerne mehr über die Menschen erfahren mag, die ich im gesellschaftlichen und kirchlichen Leben immer wieder treffe. Vielleicht gehören Sie auch dazu, daher möchte ich in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes bei Ihnen vorstellig werden.

Am 11. Juli 2001 habe ich im Krankenhaus in Bad Schwalbach das Licht der Welt erblickt und wurde im Erntedankgottesdienst des gleichen Jahres getauft. Danach gab es viele Jahre keine Berührungspunkte mehr mit Kirche und mit Gott. Ich war nie im Kinder- oder Erwachsenen-Gottesdienst.

Es kam die Zeit, da habe ich mit meiner Mutter viele Jahre lang ein Abendgebet gebetet oder vereinzelt Tauf- und Konfirmationsgottesdienste besucht. Die Taufgottesdienste waren immer etwas Besonderes, da sie von der Schaustellerpfarrerin der EKHN gefeiert worden sind, so zum Beispiel auf dem Autoscooter, denn meine Mutter stammt aus einer Schaustellerfamilie (Fahrendes Volk/Kirmes). Die Konfirmation meiner vier Jahre älteren Zwillingsschwestern habe ich eher als langweilig und öde empfunden. Ich habe die Zeit im Gottesdienst dafür genutzt, mir den Kirchenbau genauestens anzusehen.

Mein Weg des Glaubens begann mit Eintritt in den Konfirmandenunterricht. Ein Jahr voller schöner und lustiger Momente, aber auch des Zweifelns und Wachsens. Durch meine Jugendpfarrerin, die unseren Jahrgang begleitet hat, ist das Feuer des Glaubens und die Liebe zu Gott entzündet worden. So begann meine Reise mit Gott. Durch und mit IHM habe ich verschiedenste Ehrenämter bekleidet und war in unserer Institution aktiv, regional und über die Grenzen unseres schönen Dekanats hinaus, z. B. Jugendmitglied im Kirchenvorstand; Mitglied im Kirchenvorstand; Mitglied im Vorstand der Ev. Jugend in Hessen und Nassau.

Auf Bewirken meiner Ortspfarrerin habe ich dann einen Lektorenkurs besucht und wurde nach erfolgreicher Prüfung im Januar 2020 von der Kirchenleitung zum Lektor ernannt. Seitdem bin ich, mit einer kurzen Unterbrechung von März bis Oktober 2022, in unserem Dekanat unterwegs und feiere in den verschiedensten Gemeinden Gott.

Nun besuche ich einen Prädikantenkurs im Dekanat Rheingau-Taunus und vertraue auf den Herrn, dass ich auch diesen erfolgreich im April 2025 abschließen kann.

Wie Sie gelesen haben, bin ich eins von drei Kindern, das Küken in der Familie. Aufgewachsen bin ich in den Ortsgemeinden Klingelbach und Ergeshausen, wo ich derzeit wohne. Nach dem Schulabschluss habe ich von 2018-2021 eine Ausbildung zum Kaufmann im Lebensmitteleinzelhandel durchlaufen. In der oben erwähnten Zwischenzeit im Jahr 2022 bin ich nach Dresden gezogen und habe dort als Bürokaufmann gearbeitet, bin aber wieder in die Heimat zurückgekehrt und habe einen Platz in meinem erlernten Beruf gefunden, wo ich derzeit bei der tegut …gute Lebensmittel GmbH&Co.KG angestellt bin.

Mein Glaube bedeutet für mich…

- dass ich Gott vertraue und IHM glaube;
- dass ich auf Gott vertraue und meine Hoffnung auf IHN setze;
- dass ich andere Maßstäbe an mein und das Leben anderer stelle. Maßstäbe, die uns Christus vorgelebt hat.

Alle drei Punkte sind nicht immer leicht zu verwirklichen und im täglichen Leben umzusetzen. Aber es macht Freude und tut mir und meinem Leben gut.

Ich freue mich, wenn wir uns persönlich sehen und bis dahin halte Sie Gott fest in seiner Hand.

„Friede sei mit Euch!“

✐ Max Fischer

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Auf folgende Gottesdienste und Veranstaltungen möchten wir an dieser Stelle noch einmal besonders aufmerksam machen und herzlich dazu einladen. Bitte beachten Sie auch die „Kirchlichen Nachrichten“ in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden.

08.09.2024 - 15.00 Uhr - Ev. Nikodemuskirche, St. Goarshausen

Ordinationsgottesdienst von Pfarrerin Ayla Rehn

22.09.2024 - 15.00 Uhr - Ev. Andreaskirche, Weisel

Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Christina Roepke-Keidel

06.10.2024 - 14.30 Uhr - Hof von Alfred Hammann

Gottesdienst zum Erntedankfest

unter Mitwirkung des Posaunenchores Bornich

20.10.2024 - 10.00 Uhr - Ev. Kirche, Bornich

Gottesdienst zu 500 Jahren Evangelisches Gesangbuch und 300 Jahren Kanzel in der evangelischen Kirche Bornich

unter Mitwirkung des Posaunenchores Bornich

500 JAHRE
Evangelisches Gesangbuch

Die Konfirmanden des Nachbarschaftsraums stellen sich vor:

06.10.2024 - 10.00 Uhr Gruppe 2 - Mehrzweckhalle in Bogel

27.10.2024 - 10.00 Uhr Gruppe 1 - Ev. Andreaskirche Weisel

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Seniorenfeiern

Reichenberg

Samstag, 30.11.2024 um 14.30 Uhr

im Rahmen der Veranstaltung „700 Jahre Stadtrechte Reichenberg“

im DGH in Reichenberg

Niederwallmenach

Donnerstag, 05.12.2024 um 14.00 Uhr

im Gasthaus "Zur Goldenen Sonne" in Niederwallmenach

Patersberg

Freitag, 06.12.2024 um 15.00 Uhr

in „Us gut Stubb“ in Patersberg

Reitzenhain

Samstag, 07.12.2024 um 14.00 Uhr

in der Turnhalle in Reitzenhain

Bornich

Für Bornich stand der Termin für eine Seniorenfeier bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Neues aus der Region rund um die Loreley

Es ist Bewegung in unsere Kirchengemeinden gekommen. Seit mehreren Jahren ist Pfarrer Andreas Pohl als „Springer“ Seelsorger für die vier Kirchengemeinden St. Goarshausen, Nochern, Loreley und Bornich tätig. Bis September wird er noch von Pfarrerin Christina Roepke-Keidel unterstützt, die die Gottesdienste in Weisel/Dörscheid und Kaub hält. Zudem ist sie für die Kasualien in unseren Kirchengemeinden zuständig, d.h. für Beerdigungen, Trauungen und Taufen. Auf Dauer kann das nicht so weitergehen!

Zur Freude aller Kirchenvorstände hat sich jetzt eine Anwärterin für die Pfarrstelle in St. Goarshausen gefunden. Pfarrerin zur Anstellung Ayla Rehn wird am 08. September 2024 um 15 Uhr in der Nikodemuskirche in St. Goarshausen in ihre erste Pfarrstelle nach der Ausbildung eingeführt. Mit den Kirchenvorständen ist vereinbart, dass sie sich ganz neue Gedanken zur Gemeindearbeit machen kann und zusammen mit den Kirchenvorsteher*innen eigene Ideen ausprobieren darf. Ganz explizit ist unsere Region rund um die Loreley als Erprobungsraum beworben worden.

Dieses Konzept hat auch Mareike Mauch überzeugt, die ab Februar 2025 als Pfarrerin zur Anstellung nach Bornich ziehen wird. Offiziell wird sie dann für Bornich und die Gesamtkirchengemeinde Loreley zuständig sein.

Doch die Anforderungen an Pfarrpersonen werden sich ab 2025 ändern, denn zukünftig sollen diese als Team zusammenarbeiten. Unsere beiden „Jungpfarrerinnen“ freuen sich schon darauf, denn sie kennen sich und sind gespannt auf die Zusammenarbeit. Dabei werden sie natürlich von Pfarrer Pohl tatkräftig unterstützt, bis auch die Pfarrstelle Weisel/Dörscheid und Kaub neu besetzt werden kann. Die Ausschreibung ist veröffentlicht und jetzt heißt es: warten.

Auch bei den Kirchengemeinden tut sich etwas. Nachdem die Kirchengemeinde Nochern seit nun drei Jahren durch Dr. Ulrich Werner vom Dekanatssynodalvorstand geleitet wurde, wollen die Kirchengemeinden St. Goarshausen und Nochern ab nächstem Jahr zur Kirchengemeinde Nochern-St. Goarshausen fusionieren. Hier steht die Zustimmung der Kirchenverwaltung noch aus.

✐ Bärbel Goerke

Aus der Ev. Kirchengemeinde Bornich

Sanierung Kirchendach Bornich

Die Sanierung des Seitenschiffes der Bornicher Kirche ist jetzt durchgerechnet. Der Architekt schätzt die Kosten auf 360.000 Euro. Mit der Sanierung wird es wahrscheinlich im nächsten Jahr losgehen, sobald Angebote der Handwerker vorliegen.

Mit der Adventsaktion des Posaunenchores und durch Spenden der Gemeindeglieder sind bis heute knapp 1.000 Euro zusammengekommen. Tragen muss die Kirchengemeinde Bornich 72.000 Euro. Wir freuen uns und sind angewiesen auf weitere finanzielle Zuwendung aus dem Dorf und der Kirchengemeinde.

Spendenkonto:

Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald
DE58 5105 0015 0563 0067 22
Verwendungszweck: Ev. Kirchengemeinde Bornich - Dachsanierung

Pfarrhaus Bornich

Das Bornicher Pfarrhaus/Gemeindehaus wird im Rahmen des Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplanes zweigeteilt werden. Für die Gemeinderäume im Erdgeschoss wird es in Zukunft weiter Zuwendungen geben, für die bisherige Pfarrwohnung im 1.und 2. Stock nicht mehr. Wo die neue Pfarrperson ihren Wohnsitz nimmt, ist zurzeit noch offen.

✎ Reiner Brückner

Aus der Gesamtkirchengemeinde Loreley

Pfleger*in für die Außenanlagen in Niederwallmenach gesucht

Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Loreley sucht ab sofort jemanden, der oder die Freude daran hätte, in freier Zeiteinteilung selbstständig einmal wöchentlich die Straße an der Kirche zu fegen. Bei Bedarf sind die Büsche zurückzuschneiden oder der Kiesweg neben der Kirche zu rechen sowie die Rasenflächen zu mähen. Hinzu kommt je nach Witterung der Winterdienst. Die Bezahlung erfolgt nach den kirchlichen Tarifbestimmungen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro in Bornich (Telefon 0 67 71 - 73 32) oder an die Vorsitzende des Kirchenvorstands der Gesamtkirchengemeinde Loreley Bärbel Goerke (Telefon 0 67 71 - 4 35).

Konfirmandenarbeit im Nachbarschaftsraum

Die Gerüchteküche brodelt, 100 Konfis für 2025, ist das möglich?

Ja, tatsächlich!

Natürlich nicht **100 Konfis** aus einer Kirchengemeinde, sondern **aus der Nachbarschaft Blaues Ländchen/ Loreley**.

Da es in unserer Nachbarschaft von der pfarramtlichen Versorgung eher dünn aussieht (Pfarrer Wallau, Miehlen ist im Mai in den Ruhestand gegangen, Pfarrerin Roepke-Keidel, Weisel und Pfarrer Moos, Marienfels folgen im September) verbleibe nur ich. Unterstützung habe ich durch Pfarrer Pohl aus Balduinstein, der bis 2025 als Springer fungiert und Pfarrer Himmighofen, der aus seinem Ruhestand zurückgekehrt ist und die Kirchengemeinde Nastätten betreut.

Nun stellte sich die Frage: Wie wird das mit den Konfirmationen und den Beerdigungen?

Für die Organisation der Beerdigungen hat sich Pfarrer Fischer bereit erklärt, ein Beerdigungstelefon zu betreuen und ca. 10 Pfarrer*innen des Dekanats übernehmen die Trauerfeiern reihum.

Für die Konfirmandenarbeit habe ich die Federführung in die Hand genommen.

Der Konfirmandenunterricht wird für den kommenden Jahrgang in 2 verschiedenen Konzepten angeboten. Die möglichen Konfirmand*innen wurden alle angeschrieben, bekamen die beiden Konzepte vorgestellt und konnten frei wählen.

In **Konzept 1** bildet ein Konfi-Camp in den Herbstferien den Schwerpunkt. Dekanatsjugendpfarrer Braun aus Mainz, 2 Theologiestudentinnen (Alina Werum und Acelya Winekenstaedde), ein Student der Gemeindepädagogik (Lukas Proff), 8 Teamer*innen (Florian Miller, Veronika Schönfeld und Chiara und Joel Seidel; Talina Singhof aus Geisig, Louise Haxel, Nora und Seline Hofmann aus Marienfels, Hannah Zimmermann aus Miehlen) und ich erarbeiten mit den Konfis von Sonntag bis Freitag in der Jugendherberge in Kaub und am Samstag in Weisel den Lernstoff der Konfi-Zeit. Am Sonntag findet dann ein Gottesdienst zur Einführung und Vorstellung in Weisel statt. Dieses Konzept wurde von 55 Jugendlichen gewählt.

Konzept 2 erstreckt sich, wie gewohnt, mit regelmäßigen Terminen über das Jahr bis zur Konfirmation. Der Unterricht wird in Miehlen stattfinden. Für dieses Konzept haben sich 35 Jugendliche entschieden.

Unterstützung habe ich auch hier durch 11 Teamer*innen (Florian Miller, Veronika Schönfeld und Joel Seidel; Talina

Konfirmandenarbeit im Nachbarschaftsraum

Singhof aus Geisig, Nora und Seline Hofmann aus Marienfels, Philipp Wolf und Mailo Ludwig aus Winterwerb, Hannah Zimmermann aus Miehlen, Maren Zorn und Leonie Wagner aus Ruppertshofen und Maximilian Stumm aus Bogel).

Das sind insgesamt 90 Jugendliche. 3 Jugendliche haben sich entschieden noch ein Jahr mit dem Konfirmandenunterricht zu warten, andere wollen sich nicht konfirmieren lassen oder haben sich bislang nicht zurückgemeldet.

Darüber hinaus gibt es Veranstaltungen und Aufgaben, die für alle Konfis, egal ob Konzept 1 oder 2, gleichermaßen gelten.

Alle Jugendlichen besuchen 20 Gottesdienste in der Nachbarschaft, den Dekanatskonfirmandentag und ein Konfi-Castle, absolvieren 4 Praktika im evangelischen Gemeindebereich und lernen die gleichen Texte auswendig.

Die Konfi-Zeit startete für alle am 28. Juni 24 mit einem Stadtspiel in Kaub und anschließender Schifffahrt inkl. Gottesdienst.

Gottesdienste und Praktika dienen der Vernetzung mit der eigenen Gemeinde. Natürlich können Kirchenvorstände auch weitere nette Ideen spinnen, so lädt der KV Miehlen seine Konfis zum gemeinsamen Pizzaessen ein. Darüber hinaus hat jede Gemeinde eine Ansprechperson des Kirchenvorstands für die Konfis benannt.

Die Konfirmandenzeit schließt mit den Konfirmationen.

Für Konzept 1 finden die Konfirmationen statt:

am 06.04.2025 in Miehlen

am 13.04.2025 in Welterod

am 27.04.2025 in Nastätten

Für Konzept 2 finden die Konfirmationen statt:

am 25.05.2025 in Ruppertshofen

am 01.06.2025 in Nastätten

am 08.06.2025 in Bornich

Ich freue mich auf die Begegnungen mit den Jugendlichen der Nachbarschaft!

✐ Pfarin. Nicole Wiehler, Gemmerich

Visitation im Nachbarschaftsraum

Letzten Herbst waren einige Interessierte ins 12-Kirchen-Land Buttelstedt-Neumark gefahren, um sich dort darüber zu informieren, wie die thüringischen Kirchengemeinden mit den Problemen der größer werdenden Einheiten umgehen.

An zwei Wochenenden kamen jetzt einige Gäste aus Thüringen, um ihrerseits unseren Nachbarschaftsraum Blaues Ländchen-Loreley zu besuchen. Diese Visitation wurde geleitet durch Visitationspfarrer Dr. Löwe sowie Pröpstin Henriette Crüwell, Dekanin Kerstin Janott und der Vorsitzenden des Dekanatssynodalvorstands Astrid Ellermann. Begleitet wurden sie von interessierten Menschen aus der Region, in erster Linie Kirchenvorsteher*innen und Mitgliedern des DSV.

Zweck der Visitation war es, die Schätze in unseren Kirchengemeinden zu finden und allen bekannt zu machen.

Im Einzelnen angesehen haben sich die Teilnehmenden die Simultankirche in Kaub, wo es auch um die Situation ohne Kirchenvorstand ging. Danach waren sie Gäste bei einer Taufe in Weisel. Weiter ging es nach Bornich, wo ein interessanter Vortrag zum Familienzentrum und zu der Dorf-App warteten. Mit einem kurzen Abstecher zur Loreley kam auch die touristische Seite unserer Region nicht zu kurz. Weiter ging es nach Miehlen, wo sich alle über verschiedene Gottesdienstorte informierten. Den Abschluss des ersten Tages bildete ein gemeinsamer Grillabend in Himmighofen, zu dem alle Kirchenvorsteher*innen der Nachbarschaft eingeladen waren.

In Gemmerich ging es am nächsten Tag weiter mit dem Familienbibeltag, bei dem der CVJM die Kleinsten spielerisch mit verschiedenen biblischen Geschichten vertraut machte. Für die Teilnehmerrunde folgte ein Abschlussgespräch.

Das nächste Visitationswochenende startete in Welterod und einem Besuch des Kloster Schönau. Die gelebte Ökumene wurde hier deutlich sichtbar. In Nastätten wurden nach einem kurzen Orgelkonzert die Kleiderkammer und die Tafel vorgestellt. Beide Einrichtungen zeugen von sozialem Engagement und beeindruckten die Teilnehmenden nachhaltig.

Um Kunst in der Kirche ging es in Marienfels. Dort konnten die seltene ‚Maria mit dem Pilz‘ und die zahlreichen Gemälde an der Empore bewundert werden. In Nochern war schließlich Zeit für einen kurzen Spaziergang in die Weinberge mit Blick auf die beiden Rheinhänge. Danach erfreute der Frauenchor

Visitation im Nachbarschaftsraum

in der Kirche die Gäste mit drei Liedbeiträgen. Die Teilnehmenden unterhielten sich engagiert über die geplante Fusion der vakanten Kirchengemeinde Nochern mit St. Goarshausen.

Am letzten Tag der Visitation nahmen alle am Gottesdienst zum Kirchweihfest in St. Goarshausen teil. Beim anschließenden gemeinsamen Essen gab es reichlich Gelegenheit zu anregenden Gesprächen auch mit Gemeindegliedern.

Die gute Zusammenarbeit von Kommune und Kirchengemeinde war Thema in Reichenberg. Nach einem Abschlussgespräch gingen nochmal alle hinauf in die Kirche, um dieses Kleinod zu besichtigen.

Die Visitation war für alle Anwesenden, vor allem aus unserer Nachbarschaft, eine Bereicherung. So intensiv haben wir die anderen Kirchengemeinden bisher nicht kennengelernt. Für die zukünftige Zusammenarbeit ist das eine gute Grundlage. Es entstand die Idee, dass sich die einzelnen Kirchengemeinden öfter gegenseitig besuchen sollten, damit wir uns besser kennen lernen und voneinander profitieren.

✎ Bärbel Goerke

Familienzentrum Bornich...

...ein Leuchtturm in den kirchlichen Veränderungsprozessen

Lebendige Kirchengemeinde vor Ort, in unseren Kirchengemeinden, das ist das Ziel allen Engagements. Daran arbeiten wir seit nun 9 Jahren im Familienzentrum Bornich gemeinsam mit den vielen Mitarbeitenden im Ehrenamt in den ganz unterschiedlichen Projekten. In diesem Gemeindeverständnis haben uns unsere Pröpstin Henriette Crüwell aus Mainz und unsere Dekanin Kerstin Janott aus Bad Ems anlässlich des Visitationsbesuches in Bornich am Samstag, dem 29. Juni 2024 ausdrücklich bestärkt.

In beeindruckender PowerPoint-Präsentation konnten Susanne Müller und Dieter Zorbach darstellen, wie vielfältig und von vielen Gemeindemitgliedern besucht, Projektangebote regelmäßig durchgeführt werden. Anerkennung fand der Hinweis, dass bei vielen Angeboten Gemeindemitglieder diese verantwortlich und selbstständig vorbereiten und durchführen. Diese Erfolgsgeschichte wird durch die Tatsache unterstützt, dass die Kirchengemeinde Bornich in der aktuellen Phase der Organisationsveränderung unserer Landeskirche (EKHN) unter dem Stichwort EKHN 2030 weiterhin als eigenständige Gemeinde besteht und bestehen bleiben will. Das stärkt die Identität und die Freude der Mitarbeitenden, das örtliche Zusammenleben zu unterstützen. Auch diese Situationsbeschreibung in der Zeit großer Strukturveränderung fand die einmütige Zustimmung unter den Teilnehmenden der Visitationsgruppe.

Natürlich gehörte auch der Bericht über unsere Fragebogenaktion vom Februar diesen Jahres - unter den Gemeindemitgliedern ab 65 Jahre - und die Auswertungsergebnisse, die im Bornicher Magazin veröffentlicht sind, zum Berichtenswerten. Zu den Wünschen und Vorschlägen, die sich aus einzelnen Eintragungen ergaben, wird in den kommenden Wochen wieder zu Gesprächsrunden eingeladen, um die Thematik zu Projektangeboten zu entwickeln.

Folgende Themen stehen an:

a) Mitfahrgelegenheit für ältere Mitbürger

b) Kochgruppe für gemeinsames Kochen und Essen, auch mit unseren ausländischen Mitbürgern

c) Regelmäßiges Mittagessen mit Angebot eines Lieferservices

Familienzentrum Bornich

d) Jährliches Angebot einer Tagesfahrt in die nähere Umgebung

e) Erweiterung des Besuchsdienstes - das Angebot gegen Einsamkeit

Ergänzender Hinweis
Im Pfarrgarten wurden in den letzten Wochen bereits zwei Familienfeiern durchgeführt.
Eine Schulklasse wanderte von der Loreley-Schule durch unsere schöne Landschaft, um im Pfarrgarten zu verweilen. Tausend Dank sagen Heimbewohner aus dem Edith-Stein-Haus und deren Betreuer an das gesamte Pfarrgarten-Team, dass so ein schöner Ort zum Aufatmen geschaffen wurde. Sie hatten wunderschöne Stunden und möchten diese unbedingt wiederholen.
Dieses Angebot steht natürlich (mit einer Nutzungsgebühr) allen Interessierten offen. Anträge und Nutzungsbedingungen sind im Pfarrbüro abzuwickeln.

✐ Dieter Zorbach

Familienzentrum Bornich – FZB

Aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und Einladungen im Rahmen des Familienzentrums Bornich finden Sie jede Woche im „Loreley-Echo“ unter der Rubrik „Aus Vereinen und Verbänden“ und im Internet unter: www.bornich.de oder ☎ 0 67 71 - 8 02 93 50.

Fahrdienst Bornich:

Wer eine Fahrgelegenheit vor allem zum Arzt braucht, findet Hilfe unter der ☎ 0 67 71 - 59 90 44.

Kirchensteuer wirkt?!

Wer eigenes Geld verdient und in der Kirche ist, kennt das. Vom Lohn wird jeden Monat Kirchensteuer abgezogen. Warum und wofür eigentlich, werden sich gerade Erstverdiener*innen fragen. Antworten gibt es auf einer entsprechenden Website. Dort wird erklärt, dass die Kirchensteuer für die Finanzierung der kirchlichen Arbeit unerlässlich ist und dass diese nicht an den Rändern der eigenen Kirchengemeinde aufhört. Weltweites Engagement, Bildung, Diakonie - diese Bereiche werden auch aus unserer Kirchensteuer bezahlt. Durch das regelmäßige und gleichmäßige Einbehalten der Kirchensteuer wird eine stabile Finanzierung von zahlreichen Angeboten und Einrichtungen erst ermöglicht. Dazu gehört die Grundversorgung der Kirchengemeinden mit Pfarrer*innen, Kirchenmusiker*innen, sowie all jenen, die verwaltend tätig sind. Hinzu kommen der nicht unerhebliche Unterhalt für Gebäude und der Betrieb eigener evangelischer Kindertagesstätten.

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de erhalten Sie viele weitere Informationen rund um Kirche, Staat und Geld.

Denn Ihre Kirchensteuer wirkt weiter als Sie vielleicht dachten!

Neues aus dem Ev. Kinderhaus Rappelkiste

Wir suchen für unser Evangelisches Kinderhaus Rappelkiste

zum nächstmöglichen Termin folgende

Vertretungskräfte:

- eine Reinigungskraft
- eine Hauswirtschaftskraft
- eine Vertretungskraft im Kinderdienst

Alle drei Vertretungsstellen werden gemäß den kirchlichen Tarifbestimmungen auf Basis geringfügiger Beschäftigung vergütet.

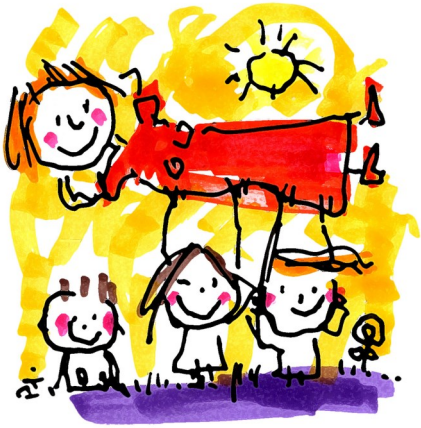
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das

Pfarrbüro in Bornich (Telefon 0 67 71 - 73 32)

oder

an den Vorsitzenden des Kirchenvorstands Bornich,

Reiner Brückner (Telefon 0 67 71 - 70 21)



Die Gemeinde gratuliert ab dem 80. Geburtstag

Bornich

im September 2024

im Oktober 2024

Reitzenhain

im Oktober 2024

im November 2024

Niederwallmenach

im September 2024

Patersberg

im September 2024

im Oktober 2024

im November 2024

Reichenberg

im Oktober 2024

im November 2024

Aus Datenschutzgründen werden die Namen und Daten auf der Homepage nicht veröffentlicht.

Freud und Leid

Getauft wurde:

in Patersberg

Goldene Hochzeit im Oktober:

Reitzenhain

Bestattungen:

in Bornich

in Nieder[illegible]ch

in Reitzenhain

in Patersberg

Aus Datenschutzgründen werden die Namen und Daten auf der Homepage nicht veröffentlicht.

Christus
ist gestorben
und lebendig
geworden,
um Herr zu sein
über Tote und
Lebende.
Römer 14,9

Veröffentlichung personenbezogener Daten

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir zukünftig nur noch Daten mit schriftlicher Einwilligung veröffentlichen dürfen.
Die Einwilligungserklärungen finden Sie in den Kirchen, im Pfarrbüro oder auf der Homepage.
Darüber hinaus erbitten wir eine frühzeitige Mitteilung, ob Sie ein Hochzeitsjubiläum als gottesdienstliche Feier begehen möchten.

Alles Wichtige im Überblick

Evangelisches Pfarramt Bornich

Vertretungspfarrer Andreas Pohl

☎ 0 64 32 - 8 85 99 57, andreas.pohl@ekhn.de

Pfarramt Bornich, Rathausstr. 18, 56348 Bornich

☎ 0 67 71 - 73 32, E-Mail: Kirchengemeinde.Bornich @ekhn.de

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: donnerstags und freitags 10.00 - 11.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitzender: Reiner Brückner

☎ 0 67 71 - 70 21, E-Mail: Reiner.Brueckner@ekhn.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Evangelisches Kinderhaus „Rappelkiste“

Schulstraße 11, 56348 Bornich

☎ 0 67 71 - 95 11 09, E-Mail: Kinderhaus-rappelkiste@bornich.de

Kindergottesdienst: monatlich, Termine siehe im Schaukasten

CVJM-Gruppe: Jungschar 1. u. 3. Montag in Bornich jeweils 16.30 - 18.30 Uhr

Posaunenchor: dienstags 19.30 Uhr

Hauskreise (14-tägig): Info bei Reiner Brückner, donnerstags 20.00 Uhr

Gesamtkirchengemeinde Loreley

Kirchenvorstand

Vorsitzende: Bärbel Goerke

☎ 0 67 71 - 4 35, E-Mail: Gesamtkirchengemeinde.Loreley@ekhn.de

Patersberg

Kindergottesdienst: sonntags 10.30 Uhr in der Schulzeit

Niederwallmenach

Frauenkreis: monatlich mittwochs 15.00 Uhr

In eigener Sache

Möchten Sie den Gemeindebrief gerne in Farbe lesen?
Sie finden ihn auf der Internetseite
www.evangelischmittelrhein.de / Kirchengemeinden / Bornich
zum Download.
Dort finden Sie auch, ebenso wie in den Mitteilungsblättern der Verbandsgemeinden Loreley und Nastätten, die aktuellen Gottesdiensttermine.

Impressum:
Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Bornich und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Loreley.
ViSdP: Die Kirchenvorstandsvorsitzenden dieser beiden evangelischen Kirchengemeinden
Auflage: 1.000 Exemplare
Redaktionsteam: Reiner Brückner, Bärbel Goerke, Anette Hartmann, Regina Lenz, Gabriele Steeg
Satz: Thomas und Anette Hartmann
Druck: Gemeindebrief Druckerei

Fotonachweis:

Seite 6: GB 3_2024+++Seite 7: GB 1_2024+++Seite 18 oben: GB 4_2019+++
Seite 5,6,11,13,15,22,23: Privat, Archiv+++Seite 17: GB 3_2015+++Seite 16,17: EKHN+++
Seite 19 oben: GBD00224_N.Schwarz+++Seite 21: GB 6_2024+++
Seite 19 unten: GB 3_2023+++Seite 24: GB 1_2020+++Seite 24: CVJM-Westbund

CVJM Bornich / Jungschar Niederwallmenach

Dominoday der Jungscharen

Am 25. Mai 2024 trafen sich 15 Jungscharkinder unserer Jungschar Niederwallmenach-Bornich mit Jungscharler *innen aus Nastätten und Ruppertshofen und ihre Mitarbeiter*innen im Rathaus in Niederwallmenach. An diesem Nachmittag galt es ca. 2000 Dominosteine gemeinsam aufzustellen. Dabei wurde von allen vier Seiten des Raumes aus aufeinander zugebaut. Kein leichtes Unterfangen, so manches mal wurden die fleißigen Baumeister auf eine Geduldsprobe gestellt, wenn die mühsam aufgebauten Steine wieder umkippten und erneut errichtet werden mussten. Am Ende standen dann aber alle Steine und es galt nun noch, die Zwischensteine als Sicherung aufzustellen, was sich leider schnell als noch schwieriger erwies als gedacht, denn dazu benötigten wir ganz besonders ruhige Hände. Nach langer Prozedur und wiederholtem Neuaufbau wurde es dann spannend, jeder hatte nur noch den einen Gedanken: Funktioniert es und kippen wirklich alle Steine in der gewünschten Reihenfolge? Der erste Stein wurde angestoßen und kippte auf den zweiten, den dritten …. - schade, die Steine kippten nicht alle, ein paar neue Anstupser waren nötig, doch im Großen und Ganzen fielen alle Dominosteine um. - 2000 Dominosteine,

mühsam an einem Nachmittag aufgestellt, kippten binnen Sekunden wieder um!

Zum Abschluss gab es für jeden noch ein Würstchen und einen Prickelsegen mit Brausepulver. Alle waren sich einig: Das wollen wir noch einmal wiederholen!

Liebe Leserinnen und Leser, 2000 Steine hört sich unheimlich viel an. Wir haben allerdings festgestellt, dass diese Menge für die Anzahl der Kinder gerade so gereicht hat. Für eine Wiederholung mit vielleicht (hoffentlich) mehr Kindern werden diese Steine viel zu wenig sein. Deshalb unsere Frage: Wer hat zu Hause noch auf dem Dachboden Dominosteine herumstehen, benötigt sie nicht mehr und würde sie uns spenden? Gerne melden bei

Gaby Steeg (☎ 01 76 - 82 22 98 01) oder

Christian Becker (☎ 01 51 - 25 35 57 55)

✐ Gaby Steeg

CVJM Bornich / Jungschar Niederwallmenach

Der CVJM Bornich hat am 19. August 2024 einen Tag vom Bornicher Ferienprogramm und gleichzeitig einen Kinderferientag des CVJM Kreisverbands Rhein-Lahn gestaltet. Mehr als 30 Kinder erlebten ein tolles „Summer-Adventure“.

Start war im Sport- und Gemeindezentrum mit einem großen „Warm up“. Dann ging es mit 3 Stationen Richtung Winzerkeller. Unterwegs hörten die Kinder einzelne Erlebnisse vom großen König David und vertieften mit passenden Spielen einzelne Begebenheiten z. B. David und Goliath, als David den Riesen mit einer Steinschleuder überwältigte. Hier mussten die Kinder auch treffsicher sein. Anstatt Steine mit einer Steinschleuder wurden Bälle auf ein Ziel geworfen. An einer weiteren Station durften die Kinder mit Pfeil und Bogen schießen. Dann erlebten sie, wie David Saul in der Höhle verschonte - ganz praktisch beim Anschleichen.

Nach diesen spannenden Erlebnissen erreichten die hungrigen Kinder den Winzerkeller, wo leckere Burger auf sie warteten. Jetzt hatten die Kinder wieder Power für verschiedene Spiel- und Bastelangebote. Sie konnten entweder eine „Finger-Rocket“ basteln oder eine Schieferplatte bemalen und später mit nach Hause nehmen. Ein fetziges Wasserspiel und das beliebte „Jugger“ durfte bei dem schönen Sommernachmittag auch nicht fehlen. Viel zu schnell waren die Eltern zum Abholen da und es gab die für den CVJM Bornich typischen leckeren Waffeln mit auf den Heimweg.

Ein Dank geht an den TVB, die Ortsgemeinde und an die Winzergenossenschaft, dass wir die Sporthalle und das Gelände um den Winzerkeller nutzen durften.

✎ Anette Hartmann

Krippenspielkinder gesucht

Bornich

In Bornich soll es an Heilig Abend wieder ein Krippenspiel geben.

Hierzu suchen wir Kinder, die gerne mit dabei sind, die frohe Botschaft von Jesu Geburt im Spiel und mit Liedern weiterzugeben.

Anmeldungen bitte bis Anfang November bei Karin Keuper oder Susanne Müller.

Niederwallmenach

Nachdem im letzten Jahr mit dem Krippenspiel ein etwas anderer Weg beschritten wurde, bei dem wir versucht haben, die Gemeinde mit einzubeziehen, wollen wir in diesem Jahr wieder ein „normales“ Krippenspiel einüben. Dafür benötigen wir aber Mitspielende! Alle Kinder ab Grundschulalter sind zum Mitmachen herzlich eingeladen. Die Proben werden, wenn möglich, immer samstags nachmittags, auf Wunsch und nach Absprache auch gerne mal samstags vormittags stattfinden und ca. 1,5 Stunden dauern. Damit wir ein passendes Stück auswählen können, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung bei Jenny Zerbs, Joshua Kiesch oder Gaby Steeg. Unser erstes Treffen wird am 02.11. um 14.00 Uhr in der Kirche stattfinden.

Patersberg und Reitzenhain

Auch in Patersberg und in Reitzenhain sind Krippenspiele in Planung. Informationen gibt es

* **für Patersberg** bei Regina Lenz, Dagmar Michel und Vera Schaub
* **für Reitzenhain** bei Athina Füsser